



Sebastian Elwing, Martin Buchwieser, Daniel Hilpert, Joey Vollmer und Felix Petermann mit Wiesn-Playmate Julia Schober – die statet den Jungs am 3. Oktober den Gegenbesuch in der Eishalle ab

Foto: Rauchensteiner

Erst die „erfreuliche“ Niederlage, dann der Wiesn-Besuch:

# EHC: Fesches Madl für strammme Wadl

„Ich war nicht eingeladen – und das war wohl auch besser so...“, sagt Pat Cortina, Trainer des EHC München, über den gestrigen Wiesn-Besuch seiner Spieler. Prosit, Gemütlichkeit – und das mit reizvoller Aussicht. Denn: Wiesn-Playmate Julia Schober schaute bei den EHC-Spielern vorbei. Weil fesche Madl und strammme Wadl so gut zusammenpassen.

Was die Wadl angeht: voll austrainiert – die EHCler haben ja auch am Sonntagabend wieder alles für die Fettverbrennung getan, beim DEL-Kracher gegen Nürnberg. Gut, sie haben verloren, mit 2:4 – aber der Einsatz hat gepasst. Cortina war denn auch ganz zufrieden: „Ich habe die Spieler darum gebeten, Gas zu geben – und ich habe sie darum gebeten, aufs Tor zu schießen. Beides haben sie getan.“ Ist halt



Im Nürnberger Sandwich: Christian Wichert

Foto: Samples

bloß kein Sieg dabei rausgekommen. Muss aber auch nicht sein, war ja erst das fünfte Spiel in der DEL, zählt also noch in die Eingewöhnungsphase. Der EHC

ist derzeit Tabellenunter, aber auch das spielt eigentlich keine Rolle. Cortina: „Der Tabellenplatz war mir vor Saisonstart nicht wichtig – und er ist es

auch jetzt nicht. Mich interessiert der Einsatz, die Arbeitsmoral – und darüber bin ich glücklich.“ Tatsächlich war dieses 2:4 gegen Nürnberg

warein Empty-Net-Goal in der Schlussphase.

Passt also alles, Wiesn-Besuch ehrlich verdient. Und, da war Cortina eh zuversichtlich: „Die Jungs werden schon nicht zu viel trinken. Die wissen ja auch, dass wir eine heftige Woche vor uns haben.“ Mit dem Heimspiel gegen die Kölner Haie am Freitag, mit der Auswärtspartie in Hannover am Sonntag. Und, was noch hinzukommt: mit einem Auswärts-Training unter der Woche. Cortina: „Das liegt daran, dass die Halle für die Basketballer des FC Bayern umgebaut wird. Die spielen ja am Donnerstag, deswegen steht uns das Eis nicht zur Verfügung. Wir werden zum Trainieren nach Erding ausweichen.“

Den strammen Wadl wird's sicher nicht schaden... PATRIK MALBERG

alles andere als eine Klatsche. Da haben zwei Teams auf Augenhöhe gegeneinander gespielt. Die wichtigste Erkenntnis: Es sieht so aus, als sei der EHC schon in der DEL angekommen. Stimmt doch so, Herr Cortina, oder? „Ja, es stimmt – zumindest meistens. Jetzt müssen wir es aber hinkriegen, dass es immer stimmt. In der DEL musst du wirklich während des kompletten Spiels hundertprozentig konzentriert sein, sonst verlierst du eben. So wie wir gegen Nürnberg... Da machen wir drei Fehler und kriegen drei Gegentore.“ Der Vollständigkeit halber: Der vierte Franken-Treffer

## So weit die Füße tragen

Julia Böttgers irrer Alpen-Lauf: 814 Kilometer in 21 Tagen

Mit dem Stillsitzen hat's die Dame nicht so sehr. Kurz einen Kaffee beim Interview-Termin, dann steht Julia Böttger (34) schnell wieder auf. Sie muss sich mal eben die Beine vertreten, sagt sie.

Ist einfach noch so drin im Körper – nach dem Husarenstück, das Böttger gerade hingelegt hat, auch kein Wunder. Einen brutalen Berglauf von Lenggries nach Chamonix – 814 Kilometer zu Fuß, ganz allein, im Laufschritt. Einfach so, weil sie mal probieren wollte, ob's geht – und wie sich der Körper dabei anfühlt. Böttger: „Es war ein Wahnsinns-Erlebnis, so lange ganz alleine,

mit und bei mir selbst zu sein. Einfach nur zu laufen, an nichts zu denken. Das war großartig.“

Julia Böttger ist Trailrunnerin. Das heißt, sie läuft viel und gern – allerdings nicht auf Straßen, sondern in der freien Natur. Auf Forststraßen, Wanderwegen und Trampelpfaden. Also überall, bloß nicht auf Asphalt. Böttger, die für das Salomon-Trailrunning-Team unterwegs ist, gehört zu den Besten ihrer Sportart.

Trotzdem: Der Lauf nach Chamonix war auch für sie eine riesige Herausforderung. Es ging entlang der Via Alpina, einem internationalen Fernwanderweg quer

durch die Alpen. Für das Teilstück Lenggries – Chamonix sind im Bergführer 43 Etappen angesetzt, wenn man stramm geht und keine Ruhetage einlegt. Da Böttger aber läuft, dachte sie, es müsste in 21 Etappen machbar sein. Und es war tatsächlich machbar...

Größtes Problem: der schwere Rucksack. Üblicherweise läuft Böttger mit leichtem Gepäck, aber diesmal musste sie Klamotten für alle Fälle dabei haben. Zum Beispiel für den Klausenpass, mit Regen und Nebel bei null Grad mitten im August. Als Julia davon erzählt, strahlt sie...

JOHANNA STÖCKL



Böttger in ihrem Element. Ihre Kollegen nennen sie „Trail-schnittchen“. Ein Kompliment

### Kopf des Tages

#### TIMO BOLL Der König Europas

Timo Boll (29) hat es geschafft. Durch seinen 4:1-Erfolg im Finale gegen Teamkollege Patrick Baum sicherte er sich den 13. EM-Titel seiner Karriere. Damit ist die Nummer zwei der Welt jetzt Rekord-Europameister. Aber Boll will noch mehr: „Ich bin heiß und motiviert. Ich will weitere Erfolge. Dass die Chinesen zu schlagen sind, habe ich bereits gezeigt. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass mir das auch bei einem wichtigen Turnier gelingt.“ Denn eine Einzel-Medaille bei Weltmeisterschaften oder Olympia fehlt dem Linkshänder noch. Die Team-WM 2012 in Dortmund und Olympia 2012 in London sind damit die wichtigsten nächsten Ziele für Boll.



Foto: dpa

### Sport-Magazin

#### HANDBALL Niederlage für THW Kiel

Der THW Kiel hat überraschend die erste Saisonniederlage hinnehmen müssen. Der Titelfavorit verlor am fünften Bundesliga-Spieltag bei den Füchsen in Berlin. Die Gastgeber feierten das 26:23 in der Max-Schmeling-Halle noch lang. Füchse-Kapitän Torsten Laen: „Dieses Spiel war der Durchbruch für den Handball in Berlin, wir haben uns auf der Bundesligakarte festgesetzt.“ Beim THW waren vor allem die mangelnden Alternativen neben Filip Jicha (13/2) in der Offensive der Grund für die Niederlage. Umso wichtiger wird in den kommenden Wochen Neuzugang Jerome Fernandez sein, der in seinem ersten Pflichtspiel zumindest die Abwehr stabilisierte.

**+/-**  
+ Glock-Team Virgin holt Jerome D'Ambrosio als neuen Testfahrer – Terrorwarnung bei den Commonwealth Games in Neu Delhi

#### KICKBOXEN Haselbeck vor WM-Fight

Der Münchner Dominik Haselbeck kämpft am Samstag auf Stekos Fight Night im Zenith um den WKA-Weltmeistertitel im Supermittelgewicht. Gegner ist Europameister Martin Navratil. „Ich will meinen WM-Titel wieder zurück“, sagte Haselbeck, der sich neben seiner Profikarriere mit dem Projekt SV Zukunft für Kinder einsetzt.

#### SNOWBOARD Amelie Kober ist Mama

Snowboarderin Amelie Kober (22) ist Mutter geworden. Die Olympiazweite von Turin brachte am Sonntag einen Jungen zur Welt. Vater ist der Ex-Eishockey-Nationalspieler Lorenz Funk (41). Kober hatte bereits nach einem Sturz bei den Winterspielen in Vancouver verraten: „Ich werde Mama.“

#### LIVE-SPORT IM TV Bayern bei Rangnick

**Snooker:** World Open, 14 – 18.30 Uhr, Eurosport. – **Fußball:** Zweite Liga, fünfter Spieltag, Konferenz, 17 – 19.20 Uhr, Sky. – **Eishockey:** DEL, Mannheim – Wolfsburg, 19.30 – 21.45 Uhr, Sky. – **Fußball:** Bundesliga, fünfter Spieltag, Konferenz, mit Hoffenheim – Bayern, 19.40 – 22 Uhr, Sky. – **Handball:** DHB-Pokal, Balingen – Gummersbach, 20.15 – 21.50 Uhr, Sport1.

Schlimme Zustände auf der Wiesn! Immer mehr Menschen vagabundieren in den absurdesten Faschings-Verkleidungen übers Oktoberfest. Mobile Masskrüge, schwankende Steckerlfische, wandernde Weißwürste und torkelnde Trachtenhüte wurden ebenso gesichtet wie lallende Lederhosen und angezogene Auszogne. Solche „Trachten“ verdienen eine

### HEINRICH HEUTE

Tracht Prügel! Leider hat der unselige Trend auch auf den Fußball übergreifen: Die Gegner des FC Bayern in der Arena verkleiden sich als Berliner Mauer, der Nullnull-FCB verkleidet sich als Wiesn-Toilettenhäusl, und Mainz verkleidet sich als Spitzenreiter. Aber heute in Hoffenheim muss endlich Schluss sein mit dem Fußball-Fasching! Bloß die Löwen dürfen sich gern noch ein bisschen als Erfolgsverein verkleiden – und Schalke noch eine Weile als Tasmania Berlin.